

Arguments with kisses

Von -Sui-

Kapitel 5: Willkommen!

Sui standen die Tränen in den Augen, beinahe wäre sie gestürzt weil ihre Sicht so verschwommen wahr aber Max fing sie auf in dem er sie in den Arm nahm. Sui wollte sich aus der Umarmung befreien, bis sie merkte wer sie da im Arm hielt, dann klammerte sie sich an Max und fing an schwer zu schluchzen. Kai war dem Killer so ähnlich gewesen...

Max sah das Blonde Mädchen das er da ihm Arm hielt fragend an „Was ist den passiert kleine Lady?“

Sui schluckte schwer dann antwortete sie: „Er...er hat sie umgebracht und ihr Blut getrunken!“

Mitleidig streichelte Max Suis Kopf: „ Das was doch nur ein Alptraum. Es wird alles wieder gut. Beruhige dich.“

„Nein!“ Schrie Sui und lehnte sich so weit zurück, damit sie Max ins Gesicht sehen konnte. „Nein, ich hab das nich geträumt! Er hat sie umgebracht! Kai hat diese Frau umgebracht!“

Nun verwandelte sich Maxs Gesichtsausdruck von mitleidig zu entsetzt. Er löste die Umarmung, griff nach Suis Handgelenk und zog sie hinter sich her. Sui die nicht anders konnte als Max hinterher zu stolpern, Griff nach ihrer Kreuzkette, die sie immer vorm Verzweifeln retten sollte.

Max stieß die große Eichentür zum Speisesaal auf, setzte Sui, der man ansah das sie nicht mehr lange stehen würde, auf eine Stuhl nahe Constance und fuhr die Hausherrin wütend an.

„ verzeiht mit meine Ausdrucksweise, aber dieses verdammte Arschloch hat vor Suis Augen eine junge Frau getötet! Als ob die Arme nicht schon genügend hätte weswegen sie Alpträume bekommt!“

Constance sah den jungen Butler ein paar Sekunden ruhig an dann geriet auch sie in Rage. „ Dieser verdammter Bastard, ich hatte ihm gesagt nur 4 pro Monat. Jetzt ist erst der 15te und das ist schon die 12te!“

„Sie meinen er macht das öfter?“ Mischte sich jetzt Sui, die die Farbe von Marmor angenommen hatte und sich immer noch an die Kette um ihren Hals klammerte, ein.

Nun sah Constance sie mitleidig an. „ Ach Schätzchen, Kleine, du bist wirklich nicht unter einem guten Stern geboren. Weist du ich habe Nachforschungen über dich angestellt. Du wurdest mit 6 Jahren bewusstlos auf der Straße gefunden ohne Erinnerung an das, was vor deinem 6ten Lebensjahr geschehen ist. Du wurdest bald darauf von einem alten Ehepaar adoptiert da man deine richtigen Eltern nie gefunden hat. Deine Adoptiveltern sind allerdings bei einem Autounfall ums Leben gekommen und du bist ins Internat gegangen..... . Und jetzt bist du hier. Und obwohl ich das alles

weis, obwohl ich weis, dass du niemanden hast zu dem du gehen kannst wollte ich dich gehen lassen. Weil ich auch ganz genau weis das das Leben hier noch viel schrecklicher sein kann als Alleine zu sein. Aber nachdem du das gesehen hast kann ich dich nicht gehen lassen. Niemand darf von den Übernatürlichen Wesen wissen.“

Sui hatte es nicht als schrecklich empfunden hier zu sein, aber nachdem sie gehörte hatte, dass die Personen die hier leben es selber als schrecklich empfanden, außerdem anscheinend ihr komplettes Leben von vorne bis hinten kannten und von Übernatürlichenwesen redeten. wollte sie einfach nur weg. Weg und nie niemals wieder zurück blicken.

„Ich werde niemandem etwas sagen versprochen.“

Hilfe suchen sah Sui zu Max aber der drehte den Kopf weg.

„Kleine,beruhigt dich. Ich habe mich gerade etwas drastisch ausgedrückt. Ich mein nicht, dass es für dich hier schrecklich werden muss, schließlich hat es dir bisher doch gefallen. Ich empfinde es nur manchmal als schrecklich wenn ich an meine..... wenn ich an Personen denke die nicht mehr da sind. Und, dass du dein versprechen halten wirst daran aber ich keinen Zweifel aber wer einmal einen Vampir oder ein anderes WESEN gesehen hat, kann es nicht verbergen. Er benimmt sich ganz anders als andere Menschen und das würde seinen Tod bedeuten.“

„Vampire?“

„Ja Vampire. Ich dachte in deinem Alter hätte man genug Phantasie, um aus dem was du erlebt hast, selber darauf zu kommen, dass unser werter Herr ein elender Blutsauger ist. Aber wahrscheinlich versuchst zu verdrängen. Verständlich.“

„Vampire.“

„ Also meine Lieb da du ja ab jetzt bei uns wohnen wirst, darf ich mich und meine Untergebenen vorschnellen? Wir sind eine Organisation die sich Um WESEN kümmert die sich nicht an die Regeln halten. Das heißt die, die Menschen töten wenn es nicht unbedingt von Nöten ist. Wir sind dazu da die „Wage“ im Gleichgewicht zu halten.“

Sui die das ganze sehr skeptisch aufgenommen hatte sah Constance mit großen Augen an.

„Und warum Wohnt hier dann ein Vampir der statt 4 abgemachten Menschen schon 12 getötet hat?“

„Äm naja er ist sehr hilfreich was das beseitigen seiner Artgenossen angeht und außerdem will sich keiner mit ihm anlegen. Die Angst vor dem Reinblüter ist zu groß. Wobei Kai es unter uns gesagt etwas zu oft betont, dass er reines Blut hat.“

Sui blinzelte, sah noch einem kurz zu Max, der diesmal nicht den Blick abwandte und sie nur bittend ansah. Was auch immer er erbitten wollte wusste Sui nicht. Vielleicht, dass sie nicht versuchen sollte zu fliehen, oder das sie Verständnis aufbringen sollte, oder, oder, oder

Ach was auch immer Sui wahr es egal. Apruppt stand sie auf machte einen höflichen Knicks vor Mrs Frances und meinte: „Ich denke ich muss das ganze jetzt erst verarbeiten.“

Max wollte ihr hinter her als sie den Saal verlies aber sie winkte ab und meinte sie wolle lieber alleine gehen.

Vampir!!! was für ein Blödsinn! Sie war hier doch nicht in einem Fantasy Roman. So eine Verarsche! Aber wenn sie wirklich nur belogen worden wahr, was wahr dann mit dem Mädchen in Kais Zimmer passiert? Soweit Sui informiert wahr zerfielen Menschen nicht einfach so zu Staub und sie bezweifelte das sich das in der einen Woche die sie jetzt hier war geändert hatte.

„Na , hat Constance endlich gesprochen?“ hätte man Sui mit einem Elektroschocker einen Schlag verpasst, so hätte sie wohl kaum anders reagiert. Fast wäre sie auf ihre Knie gefallen so erschreckten sie die wenigen boshafte Worte.

„Du bist kein Vampir! Was für ein ausgemachter Blödsinn! Vampire existieren nicht!“ schrie sie ihm entgegen. als Kind hatte sie eine Vampirroman nach dem anderen verschlungen und sich immer gewünscht das es die übernatürlichen Wesen wirklich gab, jetzt konnte sie allerdings gut darauf verzichten. Kai lächelte nur dieses kleine, doch absolut arrogante kalte Lächeln bevor er antwortete „Wollen wir wetten? Der Preis ist dein Leben!“

„Du bist ja völlig wahnsinnig!“ schrie Sui aus vollem Halse und rannte so schnell sie ihre Beine trugen davon. Planlos stolperte sie durch Gänge, die sie nicht kannte. Aber sie musste weiter, immer weiter, weg von diesen Verrückten! An irgendeiner Ecke brach sie dann halb zusammen und hechelte ein wenig vor sich hin.

„Na müde?“ fragte sie ein Stimme äußerst süffisant. Sui konnte nicht einmal mehr schreien, so entsetzt war sie. Kais blauen Augen waren wieder blutrot geworden und in der Hand hielt er ein Glas mit roter Flüssigkeit. Blut, wie ein vernünftiger Teil Suis Gehirns vermutete.

„Das kann nicht sein!! Das ist alles nur ein Scherz!!“ versuchte sich Sui einzureden, obwohl sie das alles längst akzeptiert hatte.

Kai lachte sie jetzt mit offenem Mund an. Dabei zeigte er Sui seine Reißzähne.

Einem plötzlichem Impuls folgend sprang sie auf, nahm Kai das Glas aus der Hand und nippte daran. Der Inhalt war tatsächlich Blut.

„Im Internat, war das auch ein Vampir?“ fragte sie ihn jetzt Kleinlaut. „Ich mein... die Leiche vor dem Tor, die... sah so zerfetzt aus. In den Medien stand, dass ein paar ausgebrochene Psychopathen dafür verantwortlich waren aber...“

Kai sah durch sie hindurch als ob sie gar nicht da wäre aber dafür irgendetwas interessantes hinter ihr an der Wand.

„Vermutlich. Ah, Constance ruft.“ Damit war er verschwunden. Ganz plötzlich. Von einem auf den anderen Moment war er nicht mehr da. Sui lies sich an der Wand herab auf den Boden gleiten. Vampire! Sie existierten also wirklich! Werwölfe dann auch? Diese Antwort hätte sie irgendwie interessiert.